Robinson als Erfinder [Teil 3]

Autor(en): **Dubach, Annelies**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Schweizerische Lehrerinnenzeitung**

Band (Jahr): **67 (1962-1963)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-317095

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Robinson als Erfinder

62 ② in

(2. Fortsetzung)

Die Arbeit im vorliegenden Teil des Themas «Robinson» (3. Klasse) erstreckt sich über 2—3 Wochen.

SACHUNTERRICHT:

Robinson fehlt allerlei. Er weiß sich zu helfen. Er erfindet Werkzeuge.
Auch wir machen es wie Robinson: Wir basteln Pfeil und Bogen.
Robinson macht einen Kochtopf. Auch wir töpfern.
Robinson mußte fremdartige Speisen kochen. — Was die Menschen in fremden Ländern essen.
Wir kochen eine italienische Suppe — oder: Wir backen einen italienischen Kuchen (Pizza).

SPRACHE:

a) *Robinson fehlt allerlei:*

der Herd zum Kochen
der Topf zum Sieden
das Feuer zum Wärmen
das Geschirr zum Essen
die Gabel zum Stechen
das Messer zum Schneiden
der Löffel zum Schöpfen
der Tisch zum Arbeiten
der Stuhl zum Sitzen
das Bett zum Schlafen
das Haus zum Wohnen
das Werkzeug zum Schaffen
die Kleider zum Anziehen
das Papier zum Schreiben usw.

Übungen: Robinson denkt:
Hätte ich doch Feuer zum Wärmen.
Hätte ich doch . . .
Ich hätte . . . nötig.
Ich könnte eine Zange brauchen . . .
Robinson könnte sicher . . . brauchen.
Könnte er auch . . . brauchen?
Wir haben daheim viele Löffel zum Essen.
Wir . . . viele Töpfe zum Kochen.

b) *Was Robinson nicht konnte:*
Er konnte sich nicht wärmen, weil er kein Feuer hatte.
Er konnte sich nicht kämmen, weil . . .
Er konnte keine Suppe kochen, weil . . .

c) *Robinson wäre glücklich, wenn er Nähzeug hätte.*
Er wäre glücklich, wenn er Geschirr hätte.
Er wäre froh, wenn er . . . hätte usw.

d) *Wir basteln Pfeil und Bogen:*
Mündlich und schriftlich Bericht über die Herstellung von Pfeil und Bogen.
Bericht von WT abschreiben und auswendig lernen.

e) *Wie das Material für die Waffe sein muß:*
der Stecken — dünn, biegsam,
die Schnur — dünn, zähe, stark,
der Pfeil — leicht, gerade, spitzig.
Übungen mit den Ding- und Tunwörtern.

f) *Wir stellen einen Kochtopf aus Lehm her:*
Mündlich und schriftlich Bericht über den Arbeitsvorgang. Auswendig lernen und auswendig aufschreiben.

g) *Wörterschlange* mit zusammengesetzten Dingwörtern:
Beispiel: Kochtopf — Topflappen — Lappenrand — Randverzierung — Verzierungsfarbe — Farbenschachtel — Schachteldeckel — Deckelhalter. Ausdenken und Aufschreiben solcher Wörterschlangen oder Wörterketten ist bei den Kindern sehr beliebt.

h) Wir denken uns auch ein *Werkzeug-Abc* aus und schreiben es auf:
Beispiel: Ahle — Beil — C . . . — Deckel — Eimer — Feile — Gießkanne — Hammer usw.

i) Was Robinson mit den Werkzeugen und Waffen tut: *Tunwortübungen* in den verschiedenen Personen- und Zeitformen.

k) *In fremden Ländern ißt man merkwürdige Dinge:*
Tintenfische, Muscheln, Krebse, Schnecken, Fischsuppe, Vogelnester, rohes Fleisch, Polenta, Minestra usw.

l) Mündlich und schriftlich Bericht über die *Herstellung unserer Minestra.* Aufschreiben des Rezeptes.
(Für die Herstellung der Suppe durften wir die Schulküche benützen. Die Zutaten brachten etliche Kinder von daheim mit. Das Essen der Suppe war für die Klasse ein richtiges Fest.)

LESEN:

Entsprechende Abschnitte aus der Robinsongeschichte (3. Klaß-Lesebuch «Unsere Zeit» oder SJW-Heft «Robinson»).
Texte aus dem Heft oder von der WT (z. B. Arbeitsberichte).
Begleitstoffe und Vorlesen (siehe 1. Fortsetzung: Robinson auf der Insel).

SINGEN:

Jägerlied: Mit dem Pfeil, dem Bogen . . . (Schweizer Singbuch, Primarschulstufe), Handwerkerlieder, Lieder zur Arbeit.

ZEICHNEN UND GESTALTEN:

Zeichnungen zu den Hefttexten.
Schmuckbändchen zu den Texten.
Zeichnungen zur Geschichte.
Schmücken des selbstgemachten Topfes (bemalen oder einritzen).

RECHNEN:

Wir schießen mit Pfeil und Bogen: Wie weit?
Jedes Kind darf seine Schießkunst erproben. Wir erstellen eine Liste. Damit wir im Zahlenraum der 3. Klasse üben können, schreiben wir die Schußweiten in Zentimeter auf. Vergleichen der Schüsse, Ergänzen bis zum weitesten Schuß, bis 1000 cm.
Ausrechnen: Doppelt so weit? Halb so weit?
Weiter bietet *Robinsons Kalender,* von dem wir ja in der Geschichte hörten, Gelegenheit, die Zeitmaße zu repetieren: Tag — Monat — Jahr, Stunden — Minuten.
Formale Übungen nicht vergessen! *Annelies Dubach*

(Fortsetzung folgt)